

Vorbemerkungen

Autor(en): **Kyburz-Graber, Regula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 1: **Ein neuer Lehrplan für den Naturlehre-Unterricht**

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-525741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein neuer Lehrplan für den Naturlehre-Unterricht

Vorbemerkungen

Seit Sommer 1978 arbeitet eine Lehrplankommission im Auftrage der Innerschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (IEDK) unter Leitung des Zentralschweizerischen Beratungsdienstes für Schulfragen in Luzern (ZBS) an einem Lehrplan Naturlehre für die Orientierungsstufe (Sekundarstufe I). Lehrplanentwicklung ist Teil einer umfassenden Reform der Oberstufe, welche Realschule, Sekundarschule und Gymnasium (7.–9. Schuljahr) einbezieht. Die Mitglieder der Lehrplankommission sind Lehrer, die entsprechend je an einem dieser Schultypen unterrichten.

Mitarbeit an der Entwicklung eines Lehrplanes zieht nicht jedermann an. Lehrplanarbeit gilt als trocken, langweilig, zermürend. Unsere Erfahrungen sind anders. Wer hätte zu Beginn der Arbeit gedacht, dass man soviel Persönliches und Fachliches für sich selbst lernen und so viele Bereicherungen und Anregungen für den Unterricht erfahren könnte? Mit den folgenden Ausführungen möchten wir einiges von unseren Überlegungen, Fragen, Erkenntnissen, die wir im Laufe intensiver Kommissionsarbeit entwickelt haben, einer breiteren Kollegenschaft vorlegen.

Andererseits ist der Zeitpunkt auch gegeben, dass man uns in die Töpfe schaut. Wir haben selbst immer wieder festgestellt, dass neue Gedanken Zeit brauchen, bis sie an Boden gewinnen.

Es ist uns bewusst, dass ein Lehrplan mit Zielen, Inhalten, Methoden immer nur ein Gerüst darstellen kann, das mit lebendigem Schulalltag gefüllt werden muss.

Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass es gut tut, einmal Abstand von diesem Schulalltag zu nehmen und sich grundsätzlich mit Fragen zu befassen wie z.B.:

- Wozu unterrichte ich Naturlehre?
- Was strebe ich mit der Naturlehre an?

– Was möchte ich den Schülern sozusagen als eiserne Ration neben all dem vielen Wissen in ihrem Schulsack mitgeben?

Zu solchen Überlegungen möchten wir den Leser zunächst einladen, um dann weiter zu Fragen der integrierten Naturlehre und schliesslich zur Unterrichtspraxis vorzustossen.

Regula Kyburz-Graber

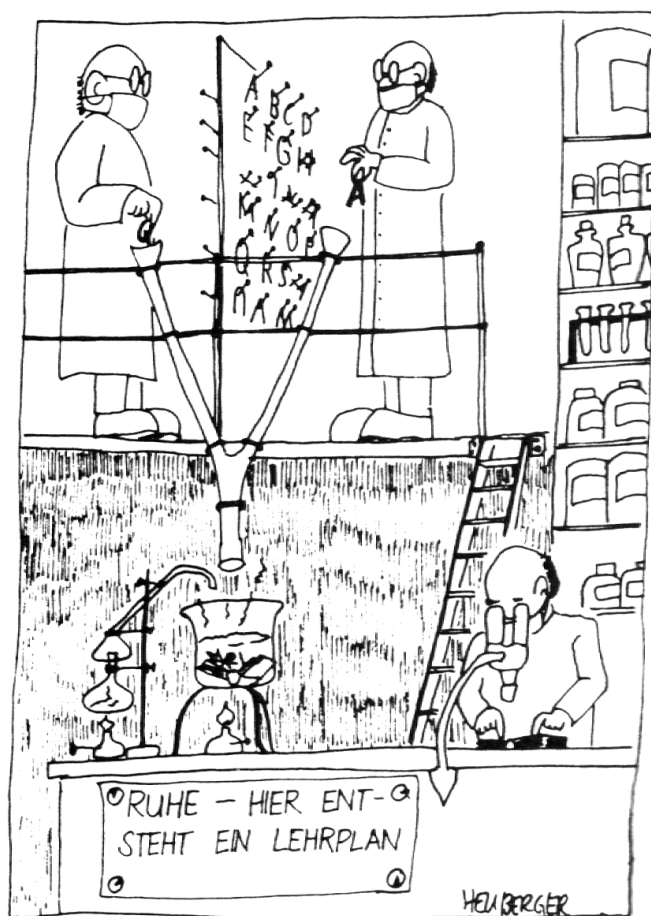


Abb. 1
(aus: Zusammenarbeit im Schulhaus, ZBS Luzern 1980).